

HEINERTOWN.DE

Unabhängige Tageszeitung für Darmstadt und Umgebung

Zeitungsbericht Darmstadt vom 01.06.2010

Die Nacht der Trommeln bald auch in Darmstadt: Workshop mit Percussionist Charly Wambold

Bis man sich als junger Musikschüler am Klavier zu einem Auftritt vor großem Publikum traut, vergehen Jahre. Die Kinder verbringen Stunden um Stunden allein vor dem Instrument. Oft ist die Frustration groß und die Jugendlichen verlieren die Lust an dem Instrument.

Bei Charly Wambold und seinen Trommeln war das anders. "Mit sechs Jahren habe ich meine Eltern mit einer Spielzeugtrommel malträtiert", erzählt der Profimusiker. Das ging so lange, bis sie das Instrument weggeschlossen. Aufhalten ließ sich der heute 52-Jährige davon nicht. Fortan übte er mit Kochlöffeln und Töpfen. Was Charly Wambold an seinem Beruf begeistert: "Das ist ein unglaublich tolles Gemeinschaftsgefühl, wenn ich mit anderen trommle. Jeder weiß, was der andere macht."

Seit 20 Jahren gibt der Musiklehrer nun Unterricht im Rhein-Main-Gebiet, spielt in Bands und gründete das Percussion-Ensemble "Drumtamtam". Als Masterdrummer hat sich Charly Wambold mittlerweile einen Namen in Groß-Gerau bei der "Nacht der Trommeln" gemacht. Nach Auftritten im ganzen Rhein-Main-Gebiet will Wambold die "Nacht der Trommeln" nun auch nach Darmstadt holen. "Der Workshop am kommenden Wochenende ist ein Anfang", verrät er.

Der Percussionist unterrichtet Schüler aller Altersstufen. "Das ist querbeet eine riesige Bandbreite. Man kann nicht sagen, dass ein bestimmter Menschenschlag das Trommeln ausprobiert", erzählt Wambold. Charly Wambold begann seine musikalische Laufbahn klassisch an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. "Ich wollte aber nicht nur in Deutschland lernen", erinnert sich der Drummer. In New York ging er an das Drummers Collective und lernte bei Fred Klatz, Bobby Sanabria, Frank Katz und Kim Plainfield. "Die sind an den Wurzeln dran", schwärmt Wambold. "Die Kubaner spielen jeden Abend in einem Club." Die Stadt New York, ein Schmelztiegel aus unterschiedlichsten Nationen, hat den Südhessen seinen eigenen Worten zufolge verändert.

Mit seinen Drummergruppen lebt Wambold nun seine eigene Philosophie aus: "Verschiedene Stile und Nationen kommen beim Trommeln zusammen. Wir leben auf einer Welt, nicht jeder steht für sich." Und so trommeln die Musiker von Drumtamtam auf kubanisch, brasilianisch und afrikanisch. "Wir verständigen uns einfach musikalisch im Rhythmus der Trommeln", sagt Masterdrummer Wambold.